



Der Behindertenbeauftragte der Thüringer Landesregierung

Alle wählen!

Landtagswahl in Thüringen 2009
Was man wissen muss zur Landtagswahl
...mal einfach gesagt!



In leichter Sprache



Wie Sie dieses Heft benutzen

Dieses Heft erklärt Ihnen die Landtagswahl in Thüringen 2009.
Dieses Heft beantwortet viele Fragen.

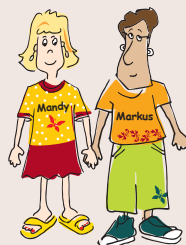
Seite 4 und 5:	Was ist der Landtag?
Seite 6 und 7:	Die Parteien – welche soll man wählen?
Seite 8:	Wer darf wählen?
Seite 9:	Wer darf nicht wählen?
Seite 10 und 11:	Was ist die Wahlbenachrichtigung?
Seite 12, 13, 14 und 15:	Wie wählen Sie im Wahllokal?
Seite 16, 17, 18, 19, 20 und 21:	Wie wählen Sie mit Briefwahl?
Seite 22:	Wer hat die Wahl gewonnen?



Am Ende des Heftes gibt es eine Seite zum Ausklappen.
Dort stehen noch einmal alle wichtigen Wörter zur Wahl.
Alle Wörter im Heft mit einer Lampe
werden auf dieser Seite noch einmal erklärt.

Sie erkennen die Wörter an diesem Zeichen: 

Alle wählen!



Am 30. August 2009 sind Landtagswahlen in Thüringen.
Wählen darf fast jeder, der 18 Jahre alt ist oder älter.

Was sind die Landtagswahlen?

Wer wird gewählt?

Wer darf wählen?

Wie wähle ich?

Wo wähle ich?

Darf mir jemand helfen?

Es gibt bestimmt viele Menschen, die solche Fragen haben.
Es sind wichtige Fragen.

Dieses Heft beantwortet diese Fragen. Mit einfachen Worten und mit Bildern.
Für alle Menschen soll es leicht sein, an den Landtagswahlen teilzunehmen.
Für Menschen mit Behinderungen genauso wie für nicht behinderte Menschen.

Das sagt auch ein sehr wichtiger Vertrag.
Die Vereinten Nationen (UN) haben ihn gemacht.
Er heißt: UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
Im Artikel 29 steht: Wahlen müssen leicht verständlich erklärt werden.
Deutschland hat diesen Vertrag unterschrieben.

Ich danke dem Thüringer Innenminister, Herrn Manfred Scherer, und
dem Thüringer Landeswahlleiter, Herrn Günter Krombholz,
für ihre Unterstützung.

Ich bedanke mich auch bei Michael Bernstein und seinem Team.
Sie haben den Text geschrieben. Sie arbeiten beim Klartext-Büro der
arbeitsgemeinschaft behinderung und medien.

Ich rufe alle Thüringerinnen und Thüringer auf,
am 30. August 2009 wählen zu gehen.
Für uns in Thüringen ist es das Beste, wenn **Alle wählen!**

Gehen Sie zur Wahl!
Auch Ihre Stimme zählt!

Dr. Paul Brockhausen

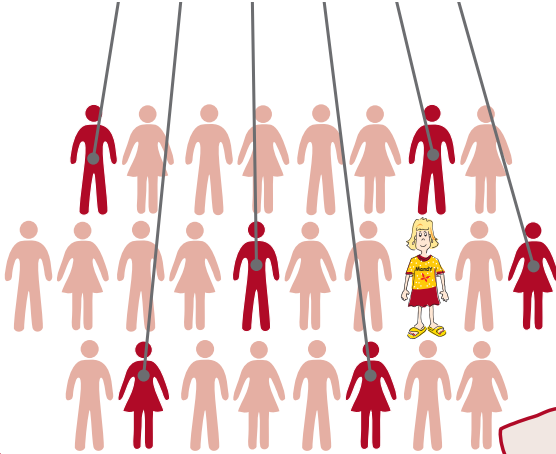
Behindertenbeauftragter
der Thüringer Landesregierung



Thüringer Landtag



Abgeordnete
= Vertreter des Volkes



Bürger = Das Volk



Was ist der Landtag?

In Thüringen sollen alle mitbestimmen.

Das ist aber nicht so einfach bei so vielen Menschen.

Deshalb gibt es Abgeordnete 💡.

Die Abgeordneten vertreten uns.

Deshalb nennt man sie auch die Vertreter des Volkes.

Die Abgeordneten bestimmen mit,
was in Thüringen geschieht.

Zum Beispiel:

- Wie viele neue Kindergärten oder Schulen braucht man?
- Wo können Menschen mit Behinderungen arbeiten?

In Thüringen gibt es 88 Abgeordnete.

Diese 88 Abgeordneten nennt man Landtag 💡.

Der Versammlungsort der Abgeordneten heißt auch Landtag.

Im letzten Landtag waren drei Parteien 💡 vertreten:
CDU, DIE LINKE und SPD.

Alle 5 Jahre wählen wir Bürger die Abgeordneten des Landtags.

Das ist dann die Landtagswahl 💡.

Welche Partei soll ich wählen?



Die Parteien – welche soll man wählen?

In Thüringen gibt es viele Parteien.

Die meisten Abgeordneten  gehören zu einer Partei .

Eine Partei ist eine Gruppe von Männern und Frauen.

Jede Partei hat bestimmte Ziele für die Gesellschaft.

Wenn viele Abgeordnete derselben Partei gewählt werden,
dann kann diese Partei ihre Ziele gut durchsetzen.

Es ist fürs Wählen wichtig, die Ziele der Parteien gut zu kennen.

Deshalb: Informieren Sie sich vorher!

Lesen Sie Zeitung, schauen Sie fern, suchen Sie im Internet.

Sprechen Sie mit anderen Leuten. Rufen Sie bei den Parteien an.

Welche Antworten haben die Parteien auf Ihre Fragen?

Zum Beispiel: Was tut die Partei für behinderte Menschen?

Was tut die Partei für die Umwelt?

Was tut die Partei für die Wirtschaft?


Bilden Sie sich eine Meinung.

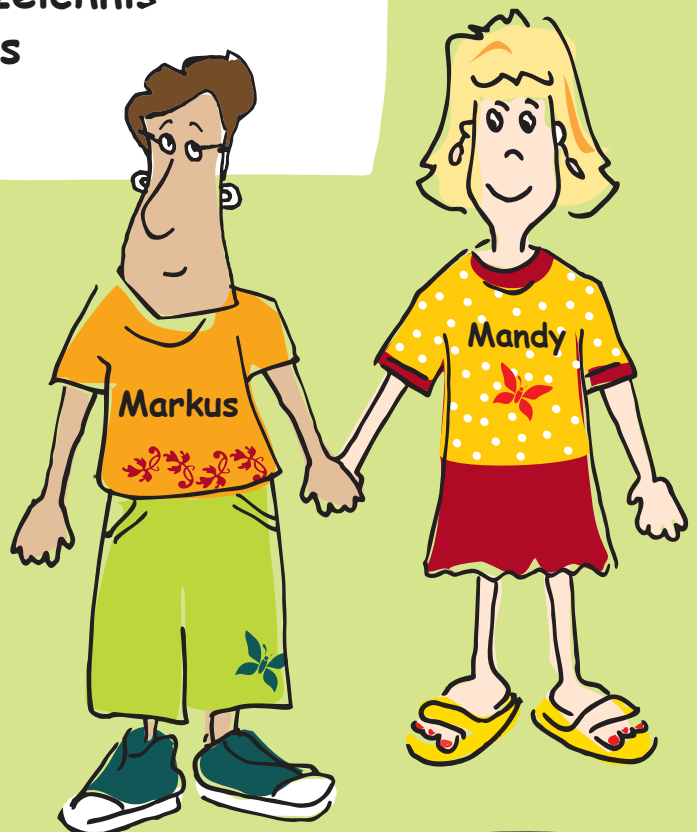
Welche Antworten überzeugen Sie?

Entscheiden Sie sich dann für die Partei mit den besten Antworten.

Wer darf wählen?

Sie dürfen wählen:

- mindestens 18 Jahre alt
- deutscher Staatsbürger
- Wahlrecht  wurde nicht durch einen Richter entzogen
- seit mindestens 3 Monaten wohnhaft in Thüringen
- im Wählerverzeichnis des Wohnortes



Wer darf nicht wählen?

**Sie dürfen nicht wählen,
wenn Sie einen Betreuer für alle Angelegenheiten haben.**

Vielleicht können Sie trotzdem wählen?

Sprechen Sie mit Ihrem Betreuer.

Ein Richter entscheidet über Ihr Wahlrecht 💡.

Das kann aber sehr lange dauern.

Sprechen Sie also bald mit Ihrem Betreuer.

Wahntag: **Sonntag, der 30. August 2009**
 Wahlzeit: 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

wann

Die Vorderseite der Wahlbenachrichtigung sieht etwa so aus:

**Wahlbenachrichtigung
für die Wahl zum Thüringer Landtag**

Freimachungszone

Wahntag: Sonntag, der 30. August 2009
 Wahlzeit: 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sie sind in das Wählerverzeichnis eingetragen und können im unten angegebenen Wahlraum wählen. **Bringen Sie diese Benachrichtigung zur Wahl mit und halten Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass bereit.**

Wenn Sie in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises oder durch Briefwahl wählen wollen, benötigen Sie einen **Wahlschein**. Voraussetzung für die Erteilung eines Wahlscheines ist, dass einer der im rückseitigen Wahlscheinantrag genannten Gründe vorliegt (Hinweis zu Rückseite Nr. 2: Der 41. Tag vor der Wahl ist der _____).

Wahlscheinanträge – die auch mündlich, aber nicht fernmündlich gestellt werden können – werden nur bis zum _____, 18.00 Uhr, oder bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr, entgegengenommen.

Wahlscheine nebst Briefwahlunterlagen werden auf dem Postwege übersandt oder amtlich überbracht. Sie können auch persönlich bei der Gemeinde abgeholt werden. Wer für einen anderen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt, muss eine **schriftliche Vollmacht** vorlegen. Etwaige Unrichtigkeiten in der nachstehenden Anschrift teilen Sie bitte der Gemeinde mit.

Hinweis: Blinde und Sehbehinderte können beim Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V. (BSVT) unter der Rufnummer 0365 8322273 oder Internet www.bsvt-thueringen.de eine kostenlose Stimmzettelschablone anfordern.

Wahlbezirk/Wählerverz. -Nr. _____

Gemeinde/Stadt _____ **Wahlraum:** _____

Wenn unzustellbar, zurück.
Wenn Empfänger verzogen,
bitte mit neuer Anschrift zurück.

Herrn/Frau _____

1

Wahlraum: Schule Name
 Straße
 00000 Ort

WO

Die Rückseite der Wahlbenachrichtigung sieht etwa so aus:

**Der Antrag für
den Wahlschein**

Nur in frankiertem Umschlag absenden (Porto)

An die
Gemeinde/Stadt³⁾ _____

Wahlscheinantrag nur ausfüllen, unterschreiben und absenden, wenn sie nicht in Ihrem Wahlraum, sondern in einem anderen Wahlbezirk Ihres Wahlkreises oder durch Briefwahl wählen wollen.

2

Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines
für die einseitig angegebene Wahl _____

(Nachstehende Angaben bitte in Druckschrift)

Ich beantrage die Erteilung eines Wahlscheines – für

Familienname, Vornamen	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Es wird versichert, dass einer der nachstehend aufgeführten Gründe für die Erteilung eines Wahlscheines gegeben ist:

⁴⁾ 1. Abwesenheit am Wahltage aus wichtigem Grund

⁴⁾ 2. Verlegung der Wohnung ab dem 41. Tage vor der Wahl (Datum siehe einseitig) in einen anderen Wahlbezirk

⁴⁾ - innerhalb der Gemeinde

⁴⁾ - außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt ist

⁴⁾ 3. berufliche Gründe, Krankheit, hohes Alter, körperliches Gebrechen oder ein sonstiger körperlicher Zustand, so dass der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ⁵⁾

⁴⁾ - sollen an meine obige Anschrift geschickt werden

⁴⁾ - sollen an mich an folgende Anschrift geschickt werden

Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort _____

⁴⁾ - werden abgeholt. ⁶⁾

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Für amtliche Vermerke

Eingegangen: _____

Wahlkreis Nr. _____

Wahlbezirk _____

Lfd. Nr. d. Wählerverz. _____

Sperrvermerk „V“ in Wählerverzeichnis eingetragen: _____

Nr. des Wahlscheines _____

Unterlagen abgesandt am: _____

Antrag wurde abgelehnt – Bescheid erteilt am: _____

Z.z.A. _____

Was ist die Wahlbenachrichtigung?

Wer wählen darf, bekommt eine Wahlbenachrichtigung💡 mit der Post geschickt.

- 1 Auf der VORDERSEITE der Wahlbenachrichtigung steht das **Wahllokal**💡, also **wo** Sie wählen können, und der **Wahltag**💡, also **wann** Sie wählen können.

Nehmen Sie **diese Wahlbenachrichtigung und Ihren Personalausweis ins Wahllokal** mit.

Die Wahlbenachrichtigung kommt spätestens 3 Wochen vor dem Wahltag. Haben Sie 3 Wochen vor dem Wahltag noch keine Wahlbenachrichtigung bekommen, fragen Sie bei der **Gemeinde**💡 nach.

- 2 So ungefähr sieht die RÜCKSEITE der Wahlbenachrichtigung aus. Das ist der **Antrag für den Wahlschein**💡. Damit können Sie die **Briefwahl**💡 beantragen.

Wozu Briefwahl?

Vielleicht können Sie am Wahltag nicht zum Wahllokal gehen.

Zum Beispiel bei Krankheit oder einer wichtigen Reise.

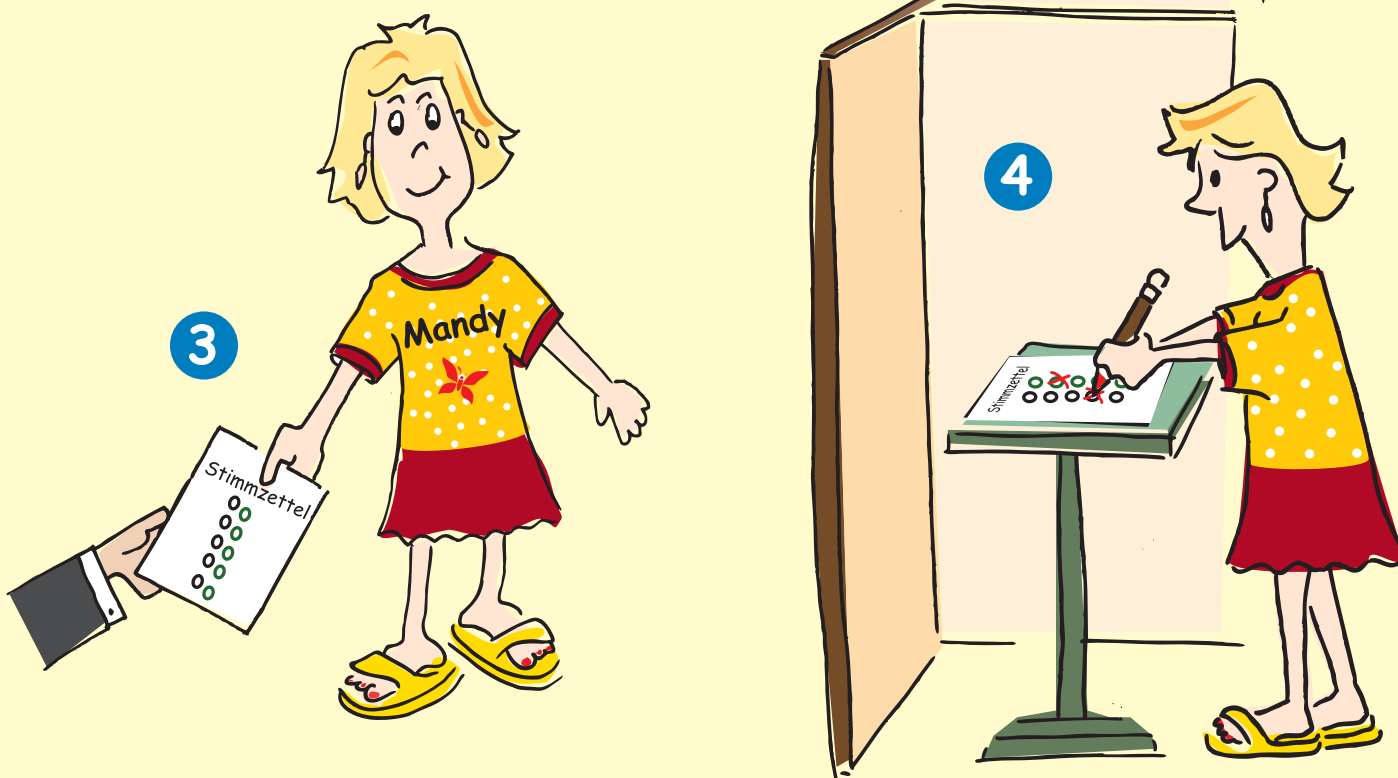
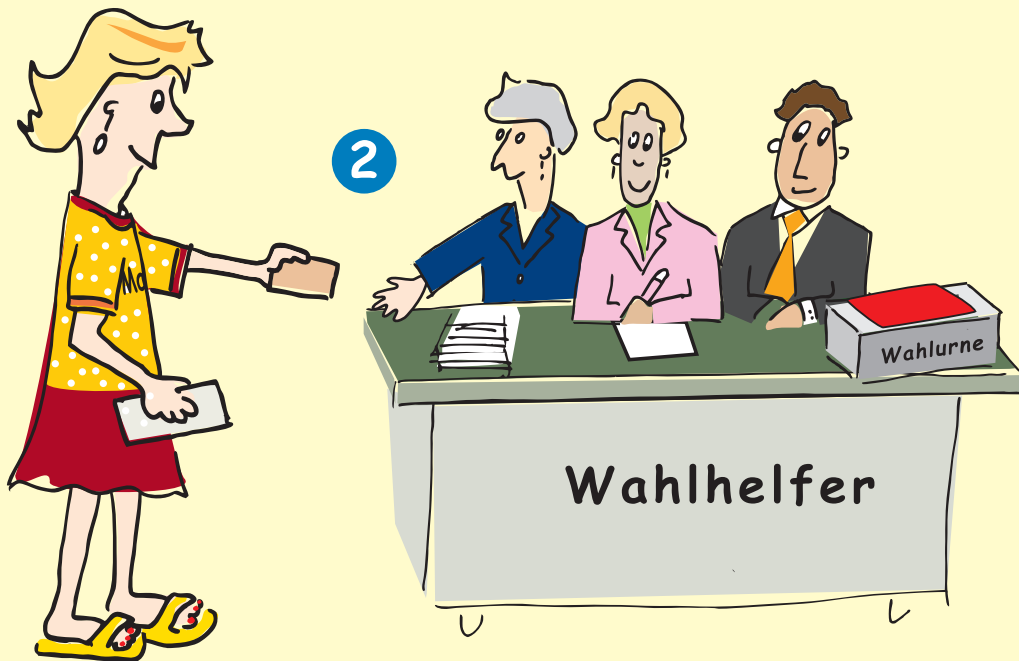
Dann können Sie vor dem Wahltag wählen.

Das geht mit der Briefwahl.



Wie das geht, steht in diesem Heft auf Seite 16.

1



Wahltag
30. August 2009
Wahllokal
geöffnet von
8.00 bis 18.00 Uhr




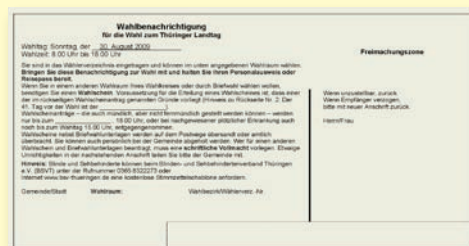
Wie wählen Sie im Wahllokal?

Am Wahltag  wählt man im Wahllokal .

- 1 Der Wahltag ist am 30. August 2009.
Das Wahllokal ist geöffnet von 8.00 bis 18.00 Uhr.

- 2 Sie nehmen dazu mit:
- Ihre Wahlbenachrichtigung 
- Ihren Personalausweis 

Beides zeigen Sie den Wahlhelfern 
im Wahllokal.



- 3 Dann bekommen Sie den Stimmzettel .

- 4 Mit dem Stimmzettel gehen Sie hinter eine Stellwand.
Niemand soll sehen, wen Sie wählen.
Die Wahl ist geheim.

Stimmzettel
für die Wahl zum Thüringer Landtag im Wahlkreis 8 – Unstrut-Hainich-Kreis I
am 30. August 2009

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten
Wahlkreisstimme

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze
insgesamt auf die einzelnen Parteien -
Landesstimme

5

linke
Hälfte

hier ist
alles schwarz
geschrieben

1	Holzappel, Eike Buchhalterin Mühlhausen	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Kubitzki, Klaus-Jörg Diplomlehrer Mühlhausen	DIE LINKE	DIE LINKE	<input type="radio"/>
3	Münzberg, Bernd Lehrer Körner	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
4	Ewers, Knut Selbständiger Mühlhausen	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
6	Dreiling, Steffen Bankkaufmann Mühlhausen	FDP	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
7	Montag, Karl-Josef Kämmerer Katharinenberg	Freie Wähler Thüringen	Freie Wähler in Thüringen	<input type="radio"/>
8	Böde, Sebastian Landwirt Mühlhausen	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>

6

rechte
Hälfte

hier ist
alles grün
geschrieben

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dieter Althaus, Birgit Diezel, Mike Mohring, Christine Lieberknecht, Dr. Klaus Zeh	1
<input type="radio"/>	DIE LINKE	Bodo Ramelow, Dr. Birgit Klaubert, Ina Leukefeld, Knut Korschewsky, Michaela Sojka	2
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Christoph Matschie, Heike Taubert, Dr. Hartmut Schubert, Birgit Pelke, Wolfgang Lemb	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Astrid Rothe-Beinlich, Dirk Adams, Anja Siegesmund, Dr. Frank Augsten, Jennifer Schubert	4
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Heinz-Joachim Schneider, Detlev Stauch, Matthias Ritter, Frank Welsch, Silvio Dettmar	5
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Uwe Barth, Franka Hitzing, Thomas L. Kemmerich, Lutz Recknagel, Dirk Bergner	6
<input type="radio"/>	Freie Wähler Thüringen	Freie Wähler in Thüringen Jürgen Haschke, Prof. Dr. Raban Graf von Westphalen, Birgit Adamek, Ralf Kirsten, Ronny Römheld	7
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Frank Schwerdt, Uwe Bätz-Dölle, Sebastian Reiche, Jan Morgenroth, Peter Nürnberger	8
<input type="radio"/>	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei Karl-Edmund Vogt, Susann Mai, Dr. Frank-Eberhard Wilde, Clemens Roschka, Manfred Kaiser	9


1 Kreuz
in der
linken Hälfte



7

1 Kreuz
in der
rechten Hälfte




Wie wählen Sie im Wahllokal?

Der Stimmzettel  ist in 2 Hälften aufgeteilt.

- 5** Die **linke Hälfte** ist **schwarz** geschrieben.
Auf der linken Hälfte wählen Sie den Abgeordneten 
in Ihrem Wahlkreis .

Das ist der Abgeordnete in Ihrer Nähe.

- 6** Die **rechte Hälfte** ist **grün** geschrieben.
Auf der rechten Hälfte wählen Sie eine Partei .

- 7** **Auf jeder Hälfte des Stimmzettels machen Sie 1 Kreuz.**

Sie können sich von jemandem helfen lassen.

Aber: **Sie entscheiden selbst, wen Sie wählen!**

Dann falten Sie Ihren Stimmzettel und gehen zur Wahlurne .

- 8** Ein Wahlhelfer hakt Ihren Namen auf einer Liste ab.

- 9** Dann stecken Sie Ihren Stimmzettel in die Wahlurne.

Jetzt haben Sie gewählt.



Auf der **Rückseite** der Wahlbenachrichtigung ist der **Wahlscheinantrag**

Nur in frankiertem Umschlag absenden (Porto)

An die
Gemeinde/Stadt³⁾

1

Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines
für die umseitig angegebene Wahl _____

(Nachstehende Angaben bitte in Druckschrift)

Ich beantrage die Erteilung eines Wahlscheines – für

Familienname, Vornamen	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Es wird versichert, dass einer der nachstehend aufgeführten Gründe für die Erteilung eines Wahlscheines gegeben ist:

⁴⁾ 1. Abwesenheit am Wahltag aus wichtigem Grund

⁴⁾ 2. Verlegung der Wohnung ab dem 41. Tage vor der Wahl (Datum siehe umseitig) in einen anderen Wahlbezirk

⁴⁾ - innerhalb der Gemeinde

⁴⁾ - außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt ist.

⁴⁾ 3. berufliche Gründe, Krankheit, hohes Alter, körperliches Gebrechen oder ein sonstiger körperlicher Zustand, so dass der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ⁵⁾

⁴⁾ - sollen an meine obige Anschrift geschickt werden

⁴⁾ - sollen an mich an folgende Anschrift geschickt werden

Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	Unterschrift
--	--------------

⁴⁾ - werden abgeholt. ⁶⁾

Ort, Datum

Für amtliche Vermerke

Eingegangen	Wahlkreis Nr.
	Wahlbezirk
	Lfd. Nr. d. Wählerverz.
Sparvermerk „W“ in Wählerverzeichnis eingetragen:	Nr. des Wahlscheines
	Unterlagen abgesandt am:
	Antrag wurde abgelehnt – Bescheid erteilt am:
	Z.d.A.

a

- sollen an meine obige Anschrift geschickt werden
- sollen an mich an folgende Anschrift geschickt werden

b


- werden abgeholt.





2


Den Wahlscheinantrag rechtzeitig mit der Post abschicken!

Wie wählen Sie mit Briefwahl?

So geht die Briefwahl :

- 1** Zuerst müssen Sie den Wahlscheinantrag  ausfüllen. Damit können Sie die Briefwahl-Unterlagen anfordern. Der Antrag ist auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung . Sie können sich helfen lassen beim Ausfüllen des Antrags!

Bei der Briefwahl haben Sie 2 Möglichkeiten:

- a** **Entweder:** Sie lassen sich die Briefwahl-Unterlagen per Post zuschicken.
- b** **Oder:** Sie holen sich die Briefwahl-Unterlagen in Ihrer Gemeinde  ab.

- 2** Sie schicken den ausgefüllten Wahlscheinantrag mit der Post zur Gemeinde. Machen Sie das am besten sofort!

Spätestens am 28. August 2009

muss Ihr Antrag bei der Gemeinde angekommen sein.

Wenn der Wahlscheinantrag rechtzeitig bei der Gemeinde ist, dann bekommen Sie die Unterlagen zur Briefwahl.

Entweder: mit der Post nach Hause.

Oder: Sie holen die Unterlagen zur Briefwahl in der Gemeinde ab.

Das sind die Unterlagen zur Briefwahl:

- 1 Wahlschein
- 1 Stimmzettel
- 1 grüner und 1 roter Briefumschlag

Stimmzettel
für die Wahl zum Thüringer Landtag im Wahlkreis 8 – Unstrut-Hainich-Kreis I
am 30. August 2009

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten
Wahlkreisstimme

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze
insgesamt auf die einzelnen Parteien -
Landesstimme

3

linke
Hälfte

hier ist
alles schwarz
geschrieben

1	Holzappel, Eike Buchhalterin Mühlhausen	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Kubitzki, Klaus-Jörg Diplomlehrer Mühlhausen	DIE LINKE	DIE LINKE	<input type="radio"/>
3	Münzberg, Bernd Lehrer Körner	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
4	Ewers, Knut Selbständiger Mühlhausen	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
6	Dreiling, Steffen Bankkaufmann Mühlhausen	FDP	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
7	Montag, Karl-Josef Kämmerer Katharinenberg	Freie Wähler Thüringen	Freie Wähler in Thüringen	<input type="radio"/>
8	Böde, Sebastian Landwirt Mühlhausen	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>

4

rechte
Hälfte

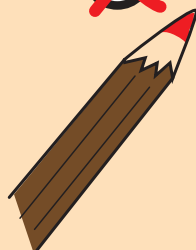
hier ist
alles grün
geschrieben

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dieter Althaus, Birgit Diezel, Mike Mohring, Christine Lieberknecht, Dr. Klaus Zeh	1
<input type="radio"/>	DIE LINKE	Bodo Ramelow, Dr. Birgit Klaubert, Ina Leukefeld, Knut Korschewsky, Michaela Spjka	2
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Christoph Matschie, Heike Taubert, Dr. Harimut Schubert, Birgit Peike, Wolfgang Lemb	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Astrid Rothe-Beinlich, Dirk Adams, Anja Siegesmund, Dr. Frank Augusten, Jennifer Schubert	4
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Heinz-Joachim Schneider, Detlev Stauch, Matthias Ritter, Frank Welsch, Silvio Dettmar	5
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Uwe Barth, Franka Hitzing, Thomas L. Kemmerich, Lutz Recknagel, Dirk Bergner	6
<input type="radio"/>	Freie Wähler Thüringen	Freie Wähler in Thüringen Jürgen Haschke, Prof. Dr. Raban Graf von Westphalen, Birgit Adamek, Ralf Kirsten, Ronny Römhild	7
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Frank Schwerdt, Uwe Bätz-Dölle, Sebastian Reiche, Jan Morgenroth, Peter Nürnberger	8
<input type="radio"/>	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei Karl-Edmund Vogt, Susann Mai, Dr. Frank-Eberhard Wilde, Clemens Roschka, Manfred Kaiser	9

1 Kreuz
in der
linken Hälfte


5



1 Kreuz
in der
rechten Hälfte




Wie wählen Sie mit Briefwahl?

Füllen Sie die Briefwahlunterlagen aus.
Sie können sich dabei helfen lassen.

Der Stimmzettel  ist in 2 Hälften aufgeteilt.

- 3** Die **linke Hälfte** ist **schwarz** geschrieben.
Auf der linken Hälfte wählen Sie den Abgeordneten 
in Ihrem Wahlkreis .

Das ist der Abgeordnete in Ihrer Nähe.

- 4** Die **rechte Hälfte** ist **grün** geschrieben.
Auf der rechten Hälfte wählen Sie eine Partei .





- 5** **Auf jeder Hälfte des Stimmzettels machen Sie 1 Kreuz.**

Sie können sich von jemandem helfen lassen.

Aber: **Sie entscheiden selbst, wen Sie wählen!**



Wie wählen Sie mit Briefwahl?

- 6 Jetzt stecken Sie den Stimmzettel  in den grünen Briefumschlag. Den Briefumschlag kleben Sie zu.
- 7 Dann unterschreiben Sie den Wahlschein .
- 8 Dann stecken Sie den grünen Briefumschlag und den Wahlschein in den roten Briefumschlag. Den kleben Sie zu.
- 9 **Entweder:** Schicken Sie den roten Brief mit der Post zu Ihrer Gemeinde .
Oder: Sie bringen den roten Brief zu Ihrer Gemeinde .

Achtung!

Den roten Brief schnellstmöglich zur Post bringen!

Spätestens am 30. August 2009

müssen die Wahlunterlagen bei der Gemeinde angekommen sein.



9

oder

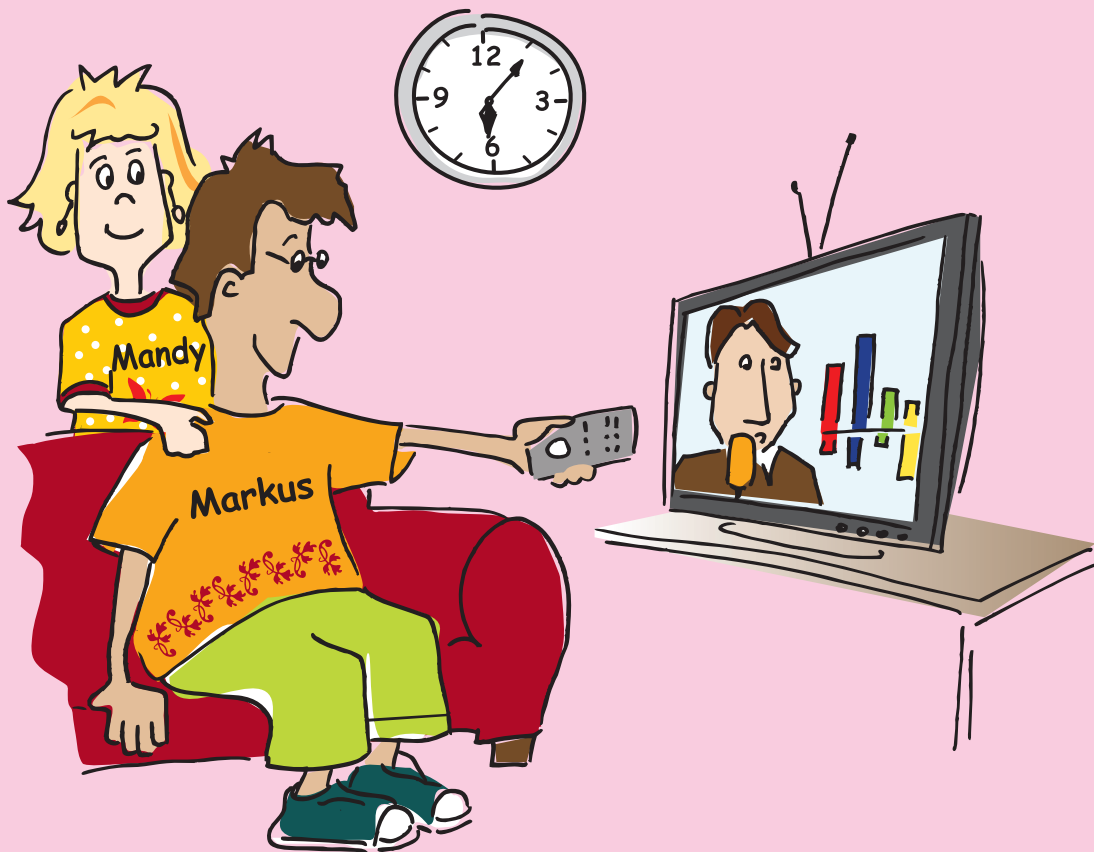


Wer hat die Wahl gewonnen?

Die spannendste Frage:
Wer hat die Wahl gewonnen?

**Schauen Sie am Wahlabend fern.
Oder hören Sie Radio.
Ab 18 Uhr gibt es erste Ergebnisse.**

Sie erfahren dann,
wer die Wahl gewonnen hat.



Hier können Sie die Wahlhilfe-Broschüre bestellen:



Behindertenbeauftragter
der Thüringer Landesregierung
Werner-Seelenbinder-Str. 6, 99096 Erfurt
Telefonnummer: 0361/379 87 61 , Telefaxnummer: 0361/379 88 26
E-Mail: paul.brockhausen@tmsfg.thueringen.de
Internet: www.thueringen.de/de/bb



Herausgegeben von Dr. Paul Brockhausen
Behindertenbeauftragter der Thüringer Landesregierung,
nach einer Idee von Karl Finke,
Behindertenbeauftragter des Landes Niedersachsen.

Dieser Ratgeber geht zurück auf eine entsprechende
Broschüre des Freistaats Bayern. Wir bedanken uns für die
freundliche Erlaubnis, deren Gestaltung auch für Thüringen
übernehmen zu dürfen.



Inhalt und Struktur:
klartext-büro
abm – arbeitsgemeinschaft behinderung und medien e.v.
089 / 307 992 - 21

Gestaltung und Zeichnungen:
Tamara Dubinin / SLP, dubinin@muenchen-mail.de

Klappen Sie die Seite auf



**Hier erklären wir
alle wichtigen Wörter zur Wahl.**

Wenn Sie noch mehr wissen wollen,
dann fragen Sie einfach bei Ihrer Gemeinde nach.

Erklärung der schwierigen Wörter:

Abgeordnete:	Abgeordnete werden von uns Bürgern gewählt. Sie vertreten unsere Interessen in der Politik. Zum Beispiel: Welche Gesetze es geben soll.
Briefwahl:	Wenn man am Wahltag nicht ins Wahllokal gehen kann, dann kann man Briefwahl machen. Man schickt dann den Stimmzettel mit der Post zur Gemeinde.
Gemeinde:	Dort gehen die Bürger hin, um zum Beispiel ihre Wohnung anzumelden. Manchmal ist es das Rathaus.
Landtag:	Hier versammeln sich die Abgeordneten. Im Landtag sind 88 Abgeordnete des Thüringer Volkes.
Landtagswahl:	Alle 5 Jahre wählen wir Bürger die Abgeordneten in den Landtag. Wer bei der Landtagswahl wählt, bestimmt die Politik in Thüringen mit.
Partei:	Eine Partei ist eine Gruppe von Menschen. Jede Partei hat verschiedene Vorstellungen, wie man etwas macht. In Thüringen gibt es viele Parteien. Die meisten Abgeordneten gehören zu einer dieser Parteien.
Stimmzettel:	Es gibt einen Stimmzettel mit 2 Hälften. Auf jeder Hälfte des Stimmzettels machen Sie 1 Kreuz für Ihre Wahl.
Wahlbenachrichtigung:	Die Wahlbenachrichtigung ist eine Karte, die mit der Post kommt. Wer sie bekommt, darf wählen.
Wahlhelfer:	Wahlhelfer sind Menschen, die am Wahltag im Wahllokal sind. Sie teilen die Stimmzettel aus. Sie zählen die Stimmen nach der Wahl. Die Wahlhelfer helfen Ihnen gerne bei der Wahl.
Wahlkreis:	Es gibt 44 Wahlkreise in Thüringen.
Wahllokal = Wahlraum	Der Raum, in dem die Wahl am Wahltag stattfindet. Oft ist der Wahlraum in einer Schule oder in der Gemeinde.
Wahlrecht:	Grundsätzlich darf jeder Bürger in Thüringen wählen, der mindestens 18 Jahre alt ist.
Wahlschein:	Den Wahlschein braucht man für die Briefwahl. Oder wenn man an einem anderen Ort in seinem Wahlkreis wählen möchte.
Wahlscheinantrag:	Das ist der Antrag für einen Wahlschein, also für die Briefwahl. Der ist auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Damit beantragen Sie Ihre Briefwahl-Unterlagen.
Wahltag:	Das ist der Tag, an dem die Wahllokale von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sind. Für die Landtagswahl 2009 ist das der 30. August 2009. Das ist ein Sonntag. Der Wahlsonntag.
Wahlunterlagen:	Das sind: Wahlschein, Stimmzettel und Umschläge für die Briefwahl.
Wahlurne:	Die Wahlurne ist eine Kiste im Wahllokal. Hier hinein tut man den Stimmzettel, nachdem man gewählt hat.



Wir gehen wählen!



Mandy und Markus